

## Kirchdorfer Integrationsbeirat – eine Entstehungsgeschichte

Im Dezember 2004 hat der Kirchdorfer Gemeinderat beschlossen, im Rahmen der Lokalen Agenda 21, ein Zukunftsprofil für die Stadt zu erarbeiten.

2006 wurden die Ergebnisse präsentiert:

- ein **Teilprojekt der Lokalen Agenda 21** nennt sich „**Integration und Partizipation**“. Es handelt sich hier um ein Projekt mit/für MitbürgerInnen nicht-deutscher Muttersprache.

**Die Ideen zu Projektbeginn waren folgende:**

- Motto der Stadt: *Zaumtuan und viri schau*“
- Aus Unterschiedlichkeiten, Vielfalt und Fremdheit das Bestmögliche für Kirchdorf zu machen!
- MigrantInnen mögen mit ihren Fähigkeiten als Gewinn angesehen werden!
- Den Dialog mit Zuwanderern auf gleicher Augenhöhe führen
- **Zuwanderer sollen in der Gemeinde aktiv mitwirken, um Integrationskonzepte zu gestalten. Partizipieren heißt, dass beide Seiten bemüht sind der Isolation zu entfliehen!**

Das erste Projekt war das „**Fest der Begegnung im Oktober 2008**“ -> mit dem Ziel einen Integrationsbeirat in Kirchdorf zu implementieren.

**Mühsamer Start -> Organisation/Vorbereitungen zum Fest der Begegnung:**

1. **Schritt:** Sitzungen und die Abhandlung von Tagesordnungspunkten entspricht nicht dem Interesse von MigrantInnen -> sie kamen daher auch nicht zu diesen, ließen sich lieber die wesentlichen Infos bei einem gemütlichen Tee oder Kaffeepausch vermitteln.
2. **Schritt:** Aufruf zur Mitarbeit am Fest der Begegnung mittels Post- und mail Aussendung an alle Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache in Kirchdorf -> auch mit Angabe von muttersprachlichen AnsprechpartnerInnen ergab keine einzige Reaktion!!!
3. **Schritt:** intensive, persönliche Kontaktaufnahme: Telefonanrufe, anschließendes persönliches Treffen-> **Reaktion:** Skepsis über ehrlich gemeintes Interesse der Stadt Kirchdorf an der kulturellen Vielfalt der Communities; Scheu (niemand wollte sich in den Vordergrund stellen: Angst vor öffentlichen Auftritt auf einer Bühne; Moderation des Festes? -> denkbar unmöglich); Abwehrhaltung, weil es noch keine Erfahrung diesbezüglich gab. Die Programmgestaltung erwies sich aus diesen Gründen als sehr schwierig. Es war fast unmöglich MigrantInnen für die Programmpunkte zu bekommen, aber ein leichtes sie für die kulinarischen Beiträge zu gewinnen.
4. **Schritt:** Integrierung der Schulen, Kindergärten, Horte sowie von zwei MigrantInnenvereinen, in die Programmgestaltung -> diese waren gleich mit an Bord.

**Das Fest:**

- Wurde im Schloss Neupernstein in Kirchdorf abgehalten -> im Erdgeschoss wurden die BesucherInnen kulinarisch bedient und im Obergeschoss fand das kulturelle Programm statt.
- Die BesucherInnen wurden in den 29 in Kirchdorf gesprochenen Sprachen „Herzlich willkommen“ geheißen -> dies fand großen Anklang bei den BesucherInnen.
- Das Fest wurde von zwei MigrantInnen moderiert!

- Kontaktaufnahme beim Fest mit MigrantInnen, die an einer gemeinsamen Integrationsarbeit und Gemeindefarbeit interessiert wären -> da wurden großteils die Leute für den späteren Integrationsbeirat bereits gefunden.
- Das Fest hinterließ eine positive Langzeitwirkung bei den KirchdorferInnen. Dazu beigetragen hat auch die erstellte DVD, welche in deutsch und serbokroatisch (in Kirchdorf wohnen mehrheitlich Personen mit Wurzeln aus Ex-Jugoslawien). Diese wurde in Kirchdorf zahlreich verteilt.
- Die MigrantInnen fühlten sich erst nach dem Fest, von der Stadt, angenommen.

#### **Nach dem Fest:**

- Implementierung des Kirchdorfer Integrationsbeirats am 11. Dezember 2008 ->

#### **Ziele des Beirats:**

- einen „**Raum der Begegnung**“ (für Feste; nicht-kommerzielle Treffen von Mehrheits- und Minderheitsgesellschaft;) -> dieser wird gemeinsam mit dem freien Radio B 138 organisiert und ab Jänner 2010 in Kirchdorf (Bahnhofstr. 16a) in Form eines „Offenen Kulturhauses“ existieren;
- bestehender Wunsch: einen Frauen- und Mädchenschwimmnachmittag im Hallenbad Kirchdorf.
- intensive Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen,.. -> sieht sich mit seinen interkulturellen PartnerInnen im Beirat als Ansprechpartner für alle Fragen rund um Integration.

#### **Fixe Veranstaltungen/Aktivitäten des Kirchdorfer Integrationsbeirats:**

- Jeden Monat kocht „**Kirchdorf nun interkulturell auf**“ und bietet Einblick in die kulinarische Vielfalt der Stadt
- Von Oktober 2008 – Mai 2009: **Tanzabende** unter dem Motto: „Kum tanz ma“
- jährlich findet ein: „**Interkulturelles Fussballturnier**“ (Motto: die Fremdenfeindlichkeit ins Abseits kicken) statt
- alle 2 Jahre ist ein **Fest der Begegnung 2** geplant (nächstes 2010)
- **Frauen-Volleyballspiel** (1x wöchentlich)
- fallweise **mehrsprachige Radio-Beiträge** im hiesigen freien Radio B 138
- aktuell: Jugendliche proben ein **mehrsprachiges Theaterstück**, welches im Frühjahr 2010 in der Theaterwerkstatt in Kirchdorf aufgeführt wird.
- Ein **Gratis-Deutschkurs** wurde für interessierte Personen organisiert (Oktober 2009 – Frühjahr 2010)
- Alle 2 Monate finden Integrationsbeiratssitzungen statt.

#### **Finanzen:**

Jedes Jahr verhandelt der Projektleiter des Kirchdorfer Integrationsbeirates mit dem Verantwortlichen der Gemeinde im Ausschuss Integration die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für den Beirat aus, sodass der Beirat Aktivitäten, Veranstaltungen,.. organisieren kann.

Der Kirchdorfer Integrationsbeirat kann beispielsweise mit diesem Geld zukünftig die Miete für den „Raum der Begegnung“ bewerkstelligen.

Stand November 2009